



## Asylstatistik 2022

---

Aufgrund der russischen Invasion in die Ukraine am 24. Februar 2022 war das Berichtsjahr für die Abteilung Asyl stark von den Fluchtbewegungen aus der Ukraine geprägt. Zur Bewältigung der hohen Gesuchszahlen wurde erstmals seit dem Jugoslawien-Krieg die Anordnung der vorübergehenden Schutzgewährung, wie sie im geltenden Asylgesetz (AsylG) vorgesehen ist, geprüft. Die dafür speziell geschaffene Ukraine-SchutzV trat am 16. März 2022 in Kraft. Damit erhalten alle Personen, die zur in der Ukraine-SchutzV definierten Gruppe gehören, seit Mitte März 2022 ein befristetes Aufenthaltsrecht in Liechtenstein.

Anspruchsberechtigt sind neben ukrainischen Staatsangehörigen, die sich vor dem 24. Februar 2022 in der Ukraine aufgehalten haben auch ukrainische Staatsangehörige, die sich vor der russischen Invasion bereits rechtmässig in Liechtenstein aufgehalten haben, sowie Personen, die internationalen Schutz in der Ukraine hatten und solche, die einen Aufenthaltstitel in der Ukraine hatten und nicht in Sicherheit und dauerhaft in ihre Heimatstaaten zurückkehren können. Das APA führt hier ein beschleunigtes Verfahren mit verkürzter Einreisebefragung durch. Die erkennungsdienstliche Behandlung durch die Landespolizei wird in jedem Fall durchgeführt.

Im Jahr 2022 stellten insgesamt 584 Personen Gesuche um internationalen Schutz in Liechtenstein, was die höchsten Gesuchszahlen seit 1998 (600 Gesuche) darstellen. Diese Zahl setzte sich aus 507 Schutzgesuchen wegen des Ukraine-Krieges und 77 regulären Asylgesuchen zusammen. Etwas mehr als ein Drittel der Gesuchsteller war minderjährig. Alleine im Monat März wurden 179 Gesuche verzeichnet, d.h. mehr als normalerweise in einem gesamten Jahr.

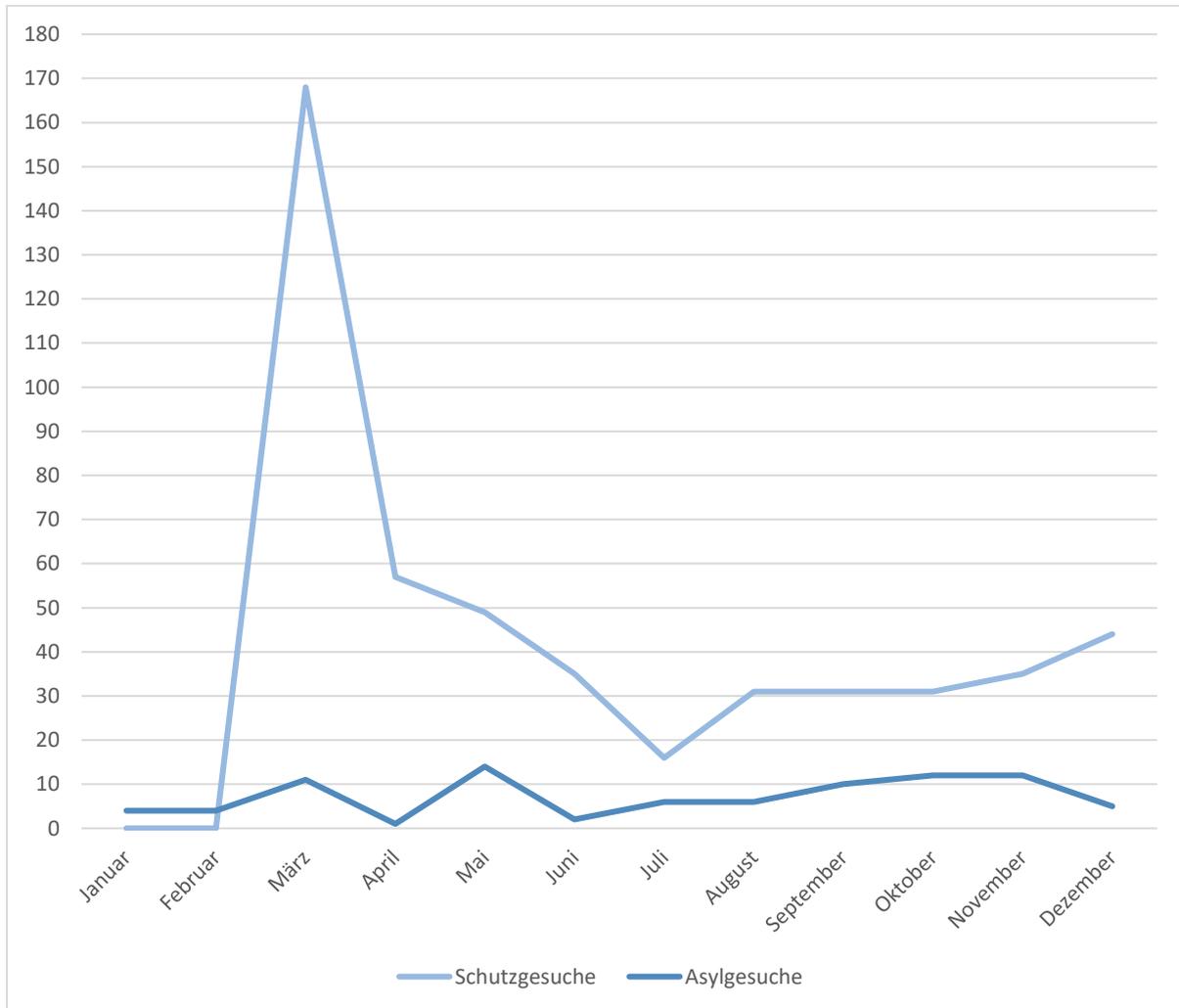
### Europa

Der Krieg in der Ukraine prägte auch das europäische Asyl- und Migrationswesen sehr stark. Speziell Nachbarstaaten der Ukraine, wie u.a. Polen und die Slowakei, nahmen mehrere Millionen Menschen auf. Ende Dezember 2022 waren insgesamt rund 4.9 Mio. Menschen mit vorübergehender Schutzgewährung im Schengen-Raum registriert.

Die meisten Asylgesuche pro 1'000 Einwohner verzeichneten Zypern (24.1), gefolgt von Österreich (12.2) und Griechenland (3.5). Liechtenstein liegt mit 1.96 regulären Asylgesuchen pro 1'000 Einwohner knapp unter dem europäischen Durchschnitt von rund 2 Asylgesuchen pro 1'000 Einwohner. Die Schweiz verzeichnete 2.8 Asylgesuche pro 1'000 Einwohner.



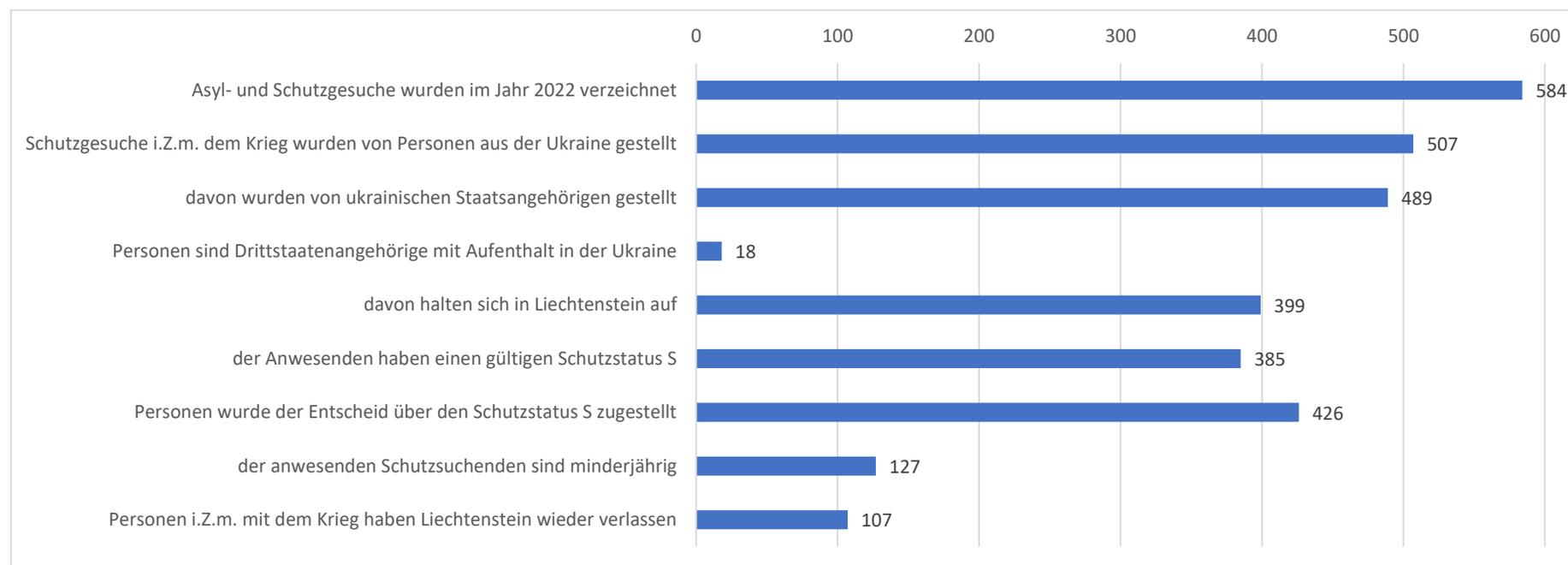
## 1.1 Asyl- und Schutzgesuche Jahresübersicht 2022



Per 31. Dezember 2022 betreute die Flüchtlingshilfe Liechtenstein (FHL) 449 Personen. Diese Zahl setzt sich aus 400 Schutzbedürftigen, 21 Asylsuchenden und 28 vorläufig Aufgenommenen zusammen. Im Berichtsjahr standen den 584 Eingängen auch 208 Abgänge aus der Betreuung der FHL gegenüber. 149 Personen erklärten den Rückzug ihres Gesuchs bzw. verzichteten auf den gewährten Schutzstatus und verliessen Liechtenstein kontrolliert. 16 Personen wurden im Rahmen des Dublin-Verfahrens an den zuständigen Dublin-Staat überstellt, eine davon begleitet durch die Landespolizei und zwei Personen mussten begleitet in ihre Heimatstaaten ausgeschafft werden. 29 Personen tauchten während des Asyl- oder Wegweisungsverfahrens unter.



## 1.2 Statusbericht per 31.12.2022

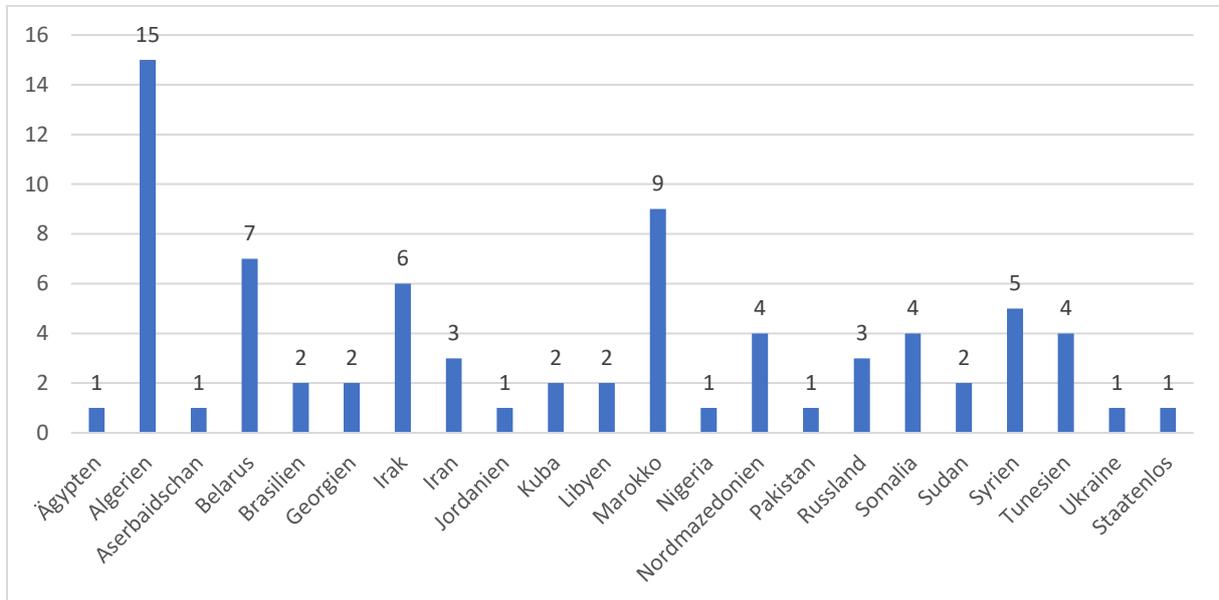


Im Jahr 2022 wurden insgesamt 584 Asyl- und Schutzgesuche verzeichnet, wovon 507 Schutzgesuche im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sind. 489 davon wurden von ukrainischen Staatsangehörigen gestellt und 18 Personen sind Drittstaatsangehörige mit Aufenthalt in der Ukraine.

Am 31.12.2022 befanden sich 399 Schutzbedürftige in Liechtenstein wovon 385 einen gültigen Schutzstatus hatten. Insgesamt wurden im Jahr 2022 426 Personen der Entscheid über den Schutzstatus S zugestellt. 127 der anwesenden Schutzsuchenden war minderjährig und 107 Personen haben Liechtenstein im Jahr 2022 wieder verlassen.



### 1.3 77 Asylgesuche nach Ländern



Neben den Schutzbedürftigen aus der Ukraine stammten im Jahr 2022 die meisten Asylsuchenden aus Algerien (15 Gesuche), gefolgt von Marokko (9), Belarus (7), dem Irak (6) und Syrien (5). Rund 48% der Personen, die reguläre Asylgesuche stellten, stammten aus einem sicheren Heimat- und Herkunftsstaat, hauptsächlich aus nordafrikanischen Staaten.

### 1.4 Asyl- und Schutzgesuche 2015 bis 2022

